

## Rechenschaftsbericht 2024

Der Forstbetrieb Thiersteinberg erstattet Bericht über das vergangene Jahr (in Klammern Zahlen des Vorjahres)

## TRAKTANDUM 2 - Ortsbürgergemeinde

### Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2024

#### Waldfläche und Jahresnutzung

Der Forstbetrieb Thiersteinberg betreut als Einheitsbetrieb die Waldungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinden Gipf-Oberfrick, Wittnau, Wegenstetten, Frick, Eiken, Sisseln, Schupfart, Oeschgen und Münchwilen, den Staatswald Kanton Aargau und den Wald der römisch-katholischen Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick sowie in der Gemeinde Stein die Privatwaldungen. Der Forstbetrieb bewirtschaftet eine Waldfläche von 1'197 ha (produktive öffentliche Wälder). Die Jahresnutzung 2024 belief sich auf 10'268 m<sup>3</sup> (7'342 m<sup>3</sup>) oder 8.57 m<sup>3</sup> (6.13 m<sup>3</sup>) pro Hektare. Dies entspricht 103.71 % (74.16 %) des Hiebsatzes. Der Nadelholzanteil an der Gesamtnutzung betrug 49.33 % (38.8 %), der Stammholzanteil 41 % (29.9 %). Zudem werden 252.37 ha Wald mit langjährigen Nutzungsverzichtsverträgen und 743.46 ha Privatwaldungen in allen Partnergemeinden betreut.

#### Personelles

Für die Leitung des Forstbetriebes ist Förster Philipp Küng verantwortlich. Als Stellvertreter und Vorarbeiter amtiert Bruno Husner, Forstwart. Als hauptamtliche Forstwarte sind Michael Fischer (80%), Philipp Bründler, Raphael Ruckli und Noa Freiburghaus angestellt. Patricia Lang, Forstingenieurin, ist mit einem Pensum von 80% für verschiedene Projektarbeiten, insbesondere im Bereich Biodiversität, tätig. Michael Fischer ist zudem für die Ausbildung der Lernenden verantwortlich. Weitere Forstwarte und Landwirte leisten im Stundenlohn regelmässig Arbeitseinsätze. Bei Bedarf werden Unternehmer zur Ausführung von diversen Arbeiten zugezogen. Die betrieblichen Arbeitskräfte leisteten im Wirtschaftsjahr 2024 insgesamt 16'500 (16'900) Einsatzstunden. Als Kreisförster amtierte im Berichtsjahr Nils Osterwalder, Abteilung Wald, Aarau.

#### Lernende

Cyrill Rippstein, Kienberg, und Adrian Kretz, Oberhof, stehen im 3. Lehrjahr. Manuel Wyrsh, Gipf-Oberfrick und Andrin Heiz, Wölflinswil, haben im 2024 die Forstwartlehre begonnen. Rico Winter, Wölflinswil hat seine Lehre erfolgreich abgeschlossen.

#### Betriebskommission

Im Rahmen von zwei Sitzungen konnte die Betriebskommission die anfallenden Geschäfte erledigen. Die Betriebskommission stand im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Vizeammann Georg Schmid, Gipf-Oberfrick. Ferner gehörten ihr Marc Gloor, Staatswald, Niklaus Beck, Witt-

nau, Felix Wendelspiess, Wegenstetten, Gunthard Niederbäumer, Frick, Didi Schärer, Eiken, Fabian Leubin, Schupfart, Annick Caruso, Sisseln, Esther Herzog, Oeschgen, Patrick Geiger, Münchwilen, Philipp Küng, Betriebsleiter und Urs Treier, Gemeindeschreiber Gipf-Oberfrick, an.

### **Waldbereisungen, Führungen**

In folgenden Gemeinden fand im Berichtsjahr eine Waldbereisung statt: Frick, Münchwilen, Eiken, Gipf-Oberfrick, Oeschgen und Wegenstetten.

### **Holzschläge**

Bedingt durch die Betriebsstruktur wurden konzentrierte Holzschläge geplant und ausgeführt. .

### **Ergebnis im Forstbetrieb**

Bei einem Aufwand von CHF 2'135'865.23 (CHF 2'083'988.68) und einem Ertrag von CHF 2'239'243.32 (CHF 2'204'850.58) resultierte ein Gewinn von CHF 103'378.09 (CHF 120'861.90). Der Gewinn des ganzen Forstbetriebs wird auf die Vertragspartner gemäss dem beschlossenen Verteiler wie folgt aufgeteilt: OBG Eiken CHF 9'888.70, OBG Frick CHF 17'453.35, OBG Gipf-Oberfrick CHF 16'328.05, OBG Oeschgen CHF 4'345.85, OBG Sisseln CHF 2'898.40, OBG Schupfart CHF 3'348.35, OBG Münchwilen CHF 1'523.45, OBG Wegenstetten CHF 10'701.40, OBG Wittnau CHF 17'253.00, Staatswald CHF 17'502.60, Kirchenwald Frick/Gipf-Oberfrick CHF 2'134.95. Dies entspricht einem Gewinn von CHF 86.36 (CHF 100.97) pro Hektare bewirtschaftetem Wald (1'197 ha) oder CHF 10.06 (CHF 16.46) pro m<sup>3</sup> Nutzung (10'268 m<sup>3</sup>).

### **Zwangsnutzungen**

Im Berichtsjahr musste die Nutzung von 570 m<sup>3</sup> (780 m<sup>3</sup>) Sturm- und Käferholz vorgenommen werden. Zwangsnutzungen in älteren Buchenbeständen mit absterbenden Baumkronen sind weiterhin zunehmend. Die davon betroffenen Waldungen werden so gut wie möglich in die reguläre Holzernte integriert.

### **Pflanzungen und Pflege**

Es wurden 1224 Nadelbäume und 1001 Laubbäume gepflanzt. Die gepflegte Fläche betrug im Berichtsjahr 6'603 Aren (7'200).

## **ANTRAG**

**Der Rechenschaftsbericht 2024 sei zu genehmigen.**